Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 78.

Mittwoch, den 29. September 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 30sten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 25. Septbr. 1819.

Die Friedensgesellschaft.

Bekanntmachungen.

Die zur von Conradischen Stiftung gehörigen Güter Bankau und Golmkau werden auf Ostern künftigen Jahres pachtlos und sollen anderweitig auf 12 bis 18, auch bei acceptablen Offerten noch auf mehrere Jahre verzeitpachtet werden.

Beide Güter grenzen aneinander und liegen eine und eine halbe Meile von Danzig entfernt, wodurch der Absatz aller zum Verkauf zu bringenden Gegenstände ungemein erleichtert und begünstigt wird.

Nach der durch den Konducteur Pape im Sommer 1819 bewirkten Vermessungs-Revision enthält:

A. Bankau

732	Morgen,	17	□R.	Acker,
126	—	40	—	Feldwiesen,
44	—	114	—	Gärten,
6	—	35	—	Dröschacker,
3	—	110	—	Teiche,
18	—	148	—	Bruchwiesen,
1	—	104	—	Feldbrücher,

62	—	58	—	Weideland und Hütung,
69	—	51	—	kienen Anwuchs,
51	—	57	—	Hof- und Baustellen, Graben, Wege und Unland.

Summa 1116 Morgen, 14 □R. Magdeburgisch.

B. Golmkau

1075	Morgen,	174	□R.	Acker,
36	—	159	—	Feldwiesen,
6	—	96	—	Gärten,
21	—	—	—	Bruchwiesen,
3	—	116	—	Feldbrücher,
49	—	63	—	Dröschacker,
93	—	23	—	Hütung,
63	—	95	—	kienen Anwuchs,
50	—	146	—	Hof- und Baustellen, Graben, Wege und Unland,

Summa 1420 Morgen, 152 □R. Magdeburgisch.

Bei der in diesem Sommer bewirkten Veranschlagung dieser Güter sind von den dazu gehörigen Ackerländereien

138	Morgen,	137	R.	Magdeburgisch	zur	2ten	Ackerklasse,
495	—	13	=	—	=	3ten	—
638	—	108	=	—	=	4ten	—

und der Ueberrest als 3, 6 und 9jährig Land abgeschätzt.

Die Ländereien befinden sich in einer guten wirthschaftlichen Kultur und liefern nicht nur nach dem der Information wegen angefertigten Nutzungs-Anschlage, sondern auch nach den von dem bisherigen Pächter geführten Register einen guten Ertrag und sind auch theilweise zur Weizen-Aussaat geeignet.

Um den Gütern eine gerade Grenze mit dem daran stossenden Walde zu geben und einspringende Spitzen abzuschneiden, wird noch vor dem Ablauf der Pacht der zu den Gütern gehörige Flächen-Inhalt durch geradere Grenzlinien gegen den Wald eingeschlossen werden, wodurch dieser Flächeninhalt sich jedoch nur unbedeutend verändern wird.

Mit dem Gute Bankau wird auch zugleich die daselbst befindliche Brauerei mit verpachtet, aus welcher der ebendaselbst gelegene Krug mit Getränke verlegt wird.

Ausserdem ist ehemals eine Ziegelbrennerei mit gutem Erfolge betrieben, welche bei der Nähe bedeutender Waldungen und dem bequemen Absatz des Fabrikats, sehr vortheilhaft wiederum betrieben werden kann.

Mit den Gütern wird dem Pächter auch das darauf befindliche lebendige und leblose herrschaftliche Guts-Inventarium, desgleichen die Felder mit den darauf ausgesäeten Wintersaaten übergeben und die Auseinandersetzung zwischen

dem anziehenden und abziehenden Pächter wegen des herrschaftlichen und Superinventarii getroffen werden.

Wie viel herrschaftliches Inventarium auf diesen Gütern befindlich ist, wie viel Gebäude darauf errichtet, und in welchem Zustande sich selbige befinden, davon kann jeder Pachtlustige sowohl in der Registratur der unterzeichneten Regierung, als auch durch eigenen Augenschein an Ort und Stelle sich gründlich unterrichten, auch die Bedingungen, welche der Licitation zum Grunde gelegt werden, in erwähnter Registratur einsehen.

Zur Verpachtung dieser Güter ist ein Termin auf

den Siebenzehnten November dieses Jahres,

von des Vormittags um 9 Uhr, in dem Konferenzgebäude der unterzeichneten Regierung vor den Curatoren der von Conradischen Stiftung, Herrn Geheimen Regierungsrath Flottwell, und Herrn Regierungsrath Ewald angesetzt.

Jeder der zur Uebernahme der Pacht geneigt und als vermögender Mann bekannt ist, oder dies durch schriftliche Zeugnisse nachweisen kann, wird zur Licitation der Pachtsumme zugelassen. Für die Sicherheit der gemachten Offerte muß der Meistbietende eine angemessene Caution bis zum einjährigen Betrage der Pachtsumme in baarem Gelde, Staatspapieren oder sichern Documenten deponiren, welche nach der hier zu ertheilenden Genehmigung zum Zuschlage oder bei der Verweigerung desselben, dem meistbietend Gebliebenen entweder zurückgegeben oder nach den im Licitations-Termin noch zu ertheilenden Bestimmungen, als Sicherheit für die Pachtsummen und das herrschaftliche Inventarium in Anrechnung gebracht werden wird.

Danzig, den 6. September 1819.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbarn Erdmann Maacker gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Rustical-Grundstück zu Reichenberg, No. 22. des Hypothekenbuchs und fol. 288. A. des Erbbuchs, welches aus 2 Wohnhäusern, einer eingestürzten Scheune und 1 Hufe, 16 Morgen, 112½ □R. Land, wozu auch noch die Mieths-Gerechtigkeit von 8 Morgen Landes zu dem Hofe zu Reichenberg fol. 280. A. des Erbbuchs gehört, besteht, und welches gerichtlich auf die Summe von 2273 Rthl. 30 gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle die Licitations-Termine auf den

24. August,
26. October
und 28. December 1819,

der letzte peremtorisch, angesetzt worden sind. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei

auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 8. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Geheime Kriegesrath Joachim Wilhelm von Weickhmann, auf gerichtliches Aufgebott und Amortisation eines ihm von der Anne Christine Dobbermann, verw. Kaufmann Barendt, am 28. Januar 1801. gerichtlich über 1000 Rthlr. Preuß. Cour. zu 4½ Procent Zinsen ausgestellten, angeblich verloren gegangenen, und auf dem Grundstücke im Glockenthor No. 2. des Hypothekenbuchs zu Pfennigzins eingetragenen Schulddocuments, und des darüber unterm 27. Februar 1801. ausgefertigten Recognitions-Scheins angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch an die gedachte Schuld-Urkunde zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben in dem auf

den 27. October a. c., Vorm. 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben werden;

wobei wir die Verwarnung hinzufügen, daß die Ausbleibenden von ihnen mit ihren etwanigen Ansprüchen an das obenbeschriebene Schuld-Document werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 24. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Maria Renata, verw. Fleischermeister Schulz, zugehörige, in der Burgstrasse sub No. 1286. der Servis-Anlage, und Theil 1. fol. 45. alt. lat. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorgebäude, einem Seitengebäude und einem Hinterhause, auch einem einige Häuser von dem Hauptgrundstücke abgelegenen Stalle in der Burgstrasse sub No. 1279. der Servis-Anlage besteht, und auf die Summe von 2650 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine

auf den 24. August,
auf den 26. October,
und auf den 28. December d. J.

von welchen der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und

hat der Meistbietende in dem letzten Termine des Zuschlages und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nach der Erklärung des Realgläubigers, Bäckermeister Frank, die Hälfte des Kaufpreises, so weit solche auf dessen Kapital à 1714 Rthl. 25 gr. 12 pf. trift, auf dem Grundstücke hypothekarisch stehen bleiben kann, und es wird dem Acquirenten die nähere Einigung mit dem Gläubiger überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juni 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Das hieselbst in der Frauengasse No. 19. des Hypothekenbuchs und No. 888. der Servisanlage belegene, dem Kaufmann Carl Gottf. Schwartz gehörige Grundstück, welches aus einem massiv erbauten, 3 Etagen hohen Vordergebäude, Hofraum und Hintergebäude, so wie einem in der Brocklosengasse No. 930. belegenen Wohngebäude von 3 Stockwerken besteht, und gerichtlich auf 360 Rthl. Preuß. Courant abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Personalgläubiger wegen einer Forderung von 3912 fl. 9 gr. Danz. Geld öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 19 October c. a.

vor dem Auctionator, Herrn Lengnich, an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und die Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe von dem Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß der ganze Kaufpreis baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Justizrath Wichers gehörige Grundstück hieselbst in der Breitegasse No. 81. des Hypothekenbuchs, und No. 1133. der Servis-Anlage, welches in einem Vorderhause, Hofraum, Seiten- und Hintergebäude bestehet und auf 4500 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen der darauf eingetragenen, gekündigten und fälligen Capitalien à 3250 Rthl. Preuß. Cour. durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine

auf den 28. September,
" " 30. November 1819, und
" " 1. Februar 1820,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufge-

fordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der in dem letzten Termine Meistbietende, gegen baare Erlegung des ganzen Kaufgeldes in Preuß. Courant den Zuschlag, und sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gottlieb Behlingschen Erben zugehörige, zu Gischkau No. 11. des Hyp. Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle und Garten bestehet, und auf die Summe von 375 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hirzu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. November a. c.

vor dem Höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication gegen baare Erlegung der Kaufgelder zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke einzusehen.

Danzig, den 24. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Methbrauers Joachim Christoph Gutt, welcher inzwischen verstorben ist, Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, und solche auszuführen im Stande sind, zu dem auf den

30. December c., Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Cosack angesetzten Termine auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, auch die Stelle, wo sie lociret zu werden verlangen, anzuzeigen, widrigenfalls die in diesem Termin nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens, in so ferne sie nicht den Termin persönlich wahrnehmen wollen, der Criminalrath Sterle und die Justiz-Commissarien Zacharias und Stahl zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 10. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Carl Gottfried Nitsch Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 20. September 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Einsaassen Jacob Kowski durch die Verfügung vom 25. Mai pr. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten bisher abwesenden Militairgläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 14. October, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 22. Juni 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmann Carl Wilhelm Truhardt durch die Verfügung vom 26. Mai c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem

auf den 29. November c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihren Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung daß die im Termin ausbleibenden, und auch bis zu erfolgenden Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden, Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Stoermer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 6. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Schuhmachermeister Christoph Blietschauschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No. II. 29. in der Junkerstrasse gelegene, auf 646 Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 1. December c, um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Michael Hintz gehörige, sub Litt. A. XII. No 25. in der langen Niedergasse gelegene, auf 281 Rthl. 16 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 18. November c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Focke, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 78 des Intelligenz-Blatts.

hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Dem handelnden Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der diesjährige Michaelis-Markt zu Mewe nicht wie im Kalender angezeigt worden, Montag vor Michaelis, sondern

Donnerstag, den 7. October d. J.

abgehalten werden wird.

Danzig, den 24. September 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Schmidtmeisters Johann Christian Krohn Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 21. September 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhasiations Patente soll das den Fuhrmann Abraham Pätschschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIV. No. 14. b auf dem St. Georgendamm gelegene, auf 1051 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück versteigert werden.

Der Licitations Termin hiezu ist auf

den 20. November c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das dem Valentin Gehrmann gehörige, sub Litt. A. XI. No. 116. hieselbst auf dem äussern Anger gelegene, auf 169 Rthl. 24 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Christoph Teichertschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No. II. 174 b. in der Herrstrasse gelegene, auf 1042 Rthl. 66 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Brigade-Auditeur anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 31. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zur Sattler und Häker Carl Gottfried Köhlerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse sub Litt. A. I. 329. gelegene, auf 1581 Rthl. 64 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. December c., Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. September 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Nachdem die Wittwe Christina Renner, geb. Willus, zu Rothebude im kleinen Marienburger Werder belegen, und zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ihr sämmtliches Vermögen den Gläubigern abgetreten hat, und wir auf den Antrag einiger Gläubiger Concurs darüber eröffnet, auch Termin zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. October c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulawski, anberaumt haben, so laden wir dieselbe hiedurch vor, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm, in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, mit der Auflage, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Marienburg, den 21. Mai 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Daß der hiesige Medizin-Apotheker Heinrich Friedrich Wilhelm Maschke und dessen jetzige Ehegattin Jeanette Amalie, geb. Lengnich, vor Eingehung der Ehe in gehöriger Form die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbs aber eingeführt haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 29. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger über den Nachlaß des zu Parschau verstorbenen Einsaassen Johann Benjamin Schubert Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch auf, den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte Jemand den Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, oder zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 16. August 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Der aus adlich Liebenau gebürtige Michael Raykowski, welcher bereits im Jahr 1770 oder noch früher zur See gegangen, und zuletzt im Jahre 1776 von Copenhagen Nachricht von sich gegeben, jetzt über 70 Jahr alt seyn würde, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, werden auf Antrag der nächsten Verwandten hiemit vorgeladen, sich zwischen hier und 9 Monaten, und spätestens in termino

den 18. Mai 1820,

zu Rauden an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder schriftlich oder persönlich zu melden und der weitern Anweisungen wegen seines Vermögens, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß auf weitern Antrag der Extrahenten mit der Todes-Erklärung verfahren und die Gelder ausgezahlt werden, dergestalt, daß sie an den Hof oder die Theilnehmer weiter keine Ansprüche machen können.

Dirschau, den 5. Juli 1819.

Adlich von Kazelersches Patrimonial-Gericht der Raudenschen Güter.

Donnerstag, den 7. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, sollen durch das unterzeichnete Gericht in der Behausung des hiesigen Bürgers und Brandweinfabrikanten Carl Heinrich Rosenthal an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung diverse Mobilien, als Spinde, Schränke, Tische, Stühle, Hausgeräth, mehreres Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, eine Stubenuhr, eine Comode, 3 grosse Spiegel ꝛc. und eine Quantität Betten im Wege der nothwendigen Auction öffentlich verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 13. September 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Montag den 18. October c. soll die ehemalige Unterförsterei Bieskowo nebst dazu gehörigen Ländereien auf ein Jahr, und zwar von Martini

1819 bis dahin 1800 an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu an oben genanntem Tage früh 9 Uhr in der Unterförster-Wohnung zu Przettoczin vor dem Unterzeichneten Termin angesetzt ist, und alle Pachtlustige hiedurch aufgefordert werden, sich zahlreich einzufinden.

Forstinspektion Darßlub, den 24. September 1819.

Trost.

Allen denjenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des zu Tiegenort verstorbenen Herrn evangelischen Predigers Ernst Gottfried Rosa haben und solche nicht liquidirt, machen wir bekannt, daß die Erbschaftsmasse an die Gläubiger, welche ihre Forderung gehörig liquidirt haben, innerhalb vier Wochen erfolgen soll.

Neuteich, den 18. September 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Güter-Verkauf.

Mein hohes Alter und die Schwäche meines Gesichts machen mir die Bewirthschaftung meiner weitläuftigen Besitzungen lästig.

Ich bin daher entschlossen, alle meine entfernt liegende Güter aus freier Hand zu verkaufen, und stelle hiemit die nachstehend verzeichneten zu Kauf, als:

1) die eine kleine Meile von Mühlhausen und 2 Meilen von Elbing belegenen

Neumünsterbergschen,

2) die bei Mohrungen belegenen

Groß Gotteswaldeschen Güter und

3) das bei Elbing belegene Gut

Hansdorff.

Die sämmtlichen Güter sind in der besten Kultur, mit Inventarium complett versehen, und im guten baulichen Zustande, wovon sich Liebhaber durch den Augenschein jederzeit überzeugen können. Das Nähere über dieselben ist mündlich oder in portofreien Briefen zu erfahren:

1) in Königsberg beim Herrn Hoffiskal Raddatz und Herrn Justiz-Commissarius Kayser;

2) in Elbing beim Herrn Justiz-Commissarius Bauer;

3) in Mohrungen beim Herrn Justizbürgermeister Körsch, und

4) bei mir in Wiese, wo bis zum 1. Februar kommenden Jahres Offerten angenommen, und bei annehmlichem Gebott die Contracte abgeschlossen werden können.

Wiese, den 11. September 1819.

v. Bodeck.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vermiethen.

Ein grosses adliches Gut nebst 3 Vorwerken, eine Meile von Danzig sehr angenehm gelegen, mit neu erbauten vortheilhaft eingerichteten Brenn-

und Brauerei, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einträglichem Korn zum Theil Weitzenboden, ausreichendem Wiesenfutter und guter Weide, eichen, büchen, fichten, birken und ellern Waldung, Torfbrüchern, gehörigen Absaaten und Inventarien-Stücken, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Nutzungs-Anschläge, Plan und Besitz Documente liegen zur Durchsicht Böttchergasse No. 251., woselbst man auch das Nähere über den Verkaufs-Preis in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr erfährt.

Das Dorf Lewino, nicht weit von Karthause, ist von Johanni künftigen Jahres zu vermiethen. Das Nähere hievon in Dargelow bei der Landschafts-Räthin von Lewinska zu erfahren.

Die Hälfte des Hauses in Langefuhr, aus der Stadt kommend rechter Hand das zweite, ist zu vermiethen und Michaeli-Räumungszeit zu beziehen. Näheres der billigen Miethe wegen Holzmarkt No. 1337.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 30. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem langen Markt, von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand, im Hause sub No. 447. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung **bestimmt** verkaufen:

Verschiedene Eisen- und Galanterie-Waaren, als: Stemmeisen, Zangen, Bohre, Feilen, Küchenmesser, messingne und eiserne Aufsätz-Bände, Thürengriffe, Schlüsselschilde, Thürengehänge, Zirkel, Schneidemesser, Hobeleisen, Leinweber-Scheeren, Raspeln, Gebisse von Stahl, messingne Kommoden-Beschläge nebst Schrauben, Platten und Schlösser, messingne Schloßplatten mit Schrauben, und mehrere dergleichen Waaren, so wie Reitpeitschen, Tobacksdosen, Pfeifenköpfe, Damen- und Herren-Toiletten, Thee- und Nähkästchen, feine Reitzäume, Uhrschlüssel, Uhrketten, Theater-Perspective, Lorgnetten, silberplattirte Theemaschinen, silberplattirte Zuckerschaalen mit blauem Glase, Zuckerzangen, Bouteillen-Untersätze, einige Rester Wachsleinewand und Wachstaffet.

Donnerstag, den 30. September 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt & Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424., von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie extra schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einigen Tagen mit Capitain Wibes angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Dienstag, den 5. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Danziger Geld, verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Sonnabend, den 2. October 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause auf dem langen Markte, No. 424., von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie ausserordentlich schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzem angekommen ist, wie auch eine Parthie schöne Bäume und Pflanzen. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Montag, den 4. October 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber, im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöne und ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einiger Zeit angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Mittwoch, den 6. October 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hilgebrandt und Momber, im Hause auf dem langen Markte, No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie ausserordentlich schöne und ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einiger Zeit angekommeu ist, wie auch eine Parthie vorzüglich schöne Bäume und Pflanzen. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wir haben Französische Blumen-Papiere in allen Couleuren, zu Blumen-Arbeiten, Blumenblätter-Papier, Franz. coul: Zeichen-Velin-Papier, goldene und silberne Borduren-Papier-Spitzen und fein geprägte Franz. coul. Papiere erhalten, und verkaufen solche, so wie alle übrigen in- und ausländischeu Papier-Sorten, womit wir fortwährend sortirt sind, zu den möglichst billigsten Preisen. Liedke & Oertel, am Hohenthor No. 28.

Extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ in diesen Tagen mit Capitain Wiebes von Amsterdam eingekommen, sind in der Johannisgasse No. 1294. zu billigen Preisen zu bekommen.

Wer ein gutes Flügel-Forteplano zu verkaufen Willens ist, beliebe sich zu melden ersten Damm No. 1127.

Auf dem Gute Miloßewo bei Lauenburg sind ungefähr vierzig fette Hammel, zwanzig Mutterschaafe und eben so viel Lämmer zum Schlachten zu verkaufen.

Auf der Langenbrücke in der Bude No. 21. sind fortwährend Damen-Haar Locken zu haben. Auch wünscht man dort brauchbares Haar zu kaufen.

Alle Gattungen feinen und ordinairen Thee, Porter und Rum, werden in beliebigen Quantitäten aufs billigste verkauft, Jopengasse No. 737. bei *C G. Meyer.*

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der Johannisgasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus, nebst einem Hinterhause, Hofplatz und Wasser auf demselben, stehet aus freier Hand zu verkaufen, oder zu vermiethen, und gleich, oder rechter Zeit, zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Straße in No. 1326.

Das Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 636. welches vorzüglich zur Schnitt-Waaren-Handlung geeignet ist, worin 7 heizbare Stuben nebst mehrern Kammern, wie auch Packkammer und Spinder-Regale sich befinden, stehet aus freier Hand unter der annehmbaren Bedingung zu verkaufen: daß ⅔ des Kapitals à 4 pCt. darauf stehen bleiben können.

Vermiethungen.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

In der heil. Geistgasse No. 982. unter dem Zeichen der Bienenkorb, ist die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben, eigner Küche, Apartement und dem ganzen Boden, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Fischmarkt bei Justus Carl Oeckermann.

Am Altstädtschen Graben No. 433., schräge über dem Hausthor, ist eine Stube an einzelne Personen, mit auch ohne Möbeln, sogleich, oder zur rechten Zeit, zu vermiethen.

Am Glockenthor Nr 1976. sind in der ersten Etage 2 Stuben, nebst Küche und Holzgelaß, an ruhige Bewohner, zu vermiethen.

Das Haus im Poggenpfuhl No 392., mit 5 Stuben uud allen übrigen Bequemlichkeiten, steht zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Rittergasse No. 1631.

In den Häusern Altstädtschen Graben No. 448, ohnweit der Schneidemühle und Legethor No 322. gegen dem Zeughause, ist in jedem eine Wohnung zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich Kohlenmarkt No 28.

In der Hundegasse No. 328. sind 5 Stuben, 2 Küchen, Holzgelaß, Kammern, Apartement, auch Benutzung des laufenden Wassers, im Ganzen oder in zwei Theilen, an ruhige Bewohner, rechter Zeit, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Pfefferstadt No. 237. sind 3 bis 5 Stuben, nebst Pferdestall, zur rechten Umziehezeit, zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 78. des Intelligenz-Blatts.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen, zu rechter Zeit d. J., zu vermiethen. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Branntweinschänker zu erfragen.

Neugarten No. 508. ist eine Stube mit Möbeln zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei Schneidemesser.

In der Häkergasse No. 1508. sind 2 Stuben, Küche, Kammern und Holzgelaß, mit auch ohne Möbeln, an ruhige Bewohner, zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 257. sind einige Zimmer zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man daselbst.

Am Vorstädtschen Graben No. 2062. ist eine Stube nebst Kammer, an einzelne ruhige Bewohner, sogleich zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes helles Zimmer mit Möbeln, nebst Bedientenstube, zu vermiethen und entweder sogleich oder zum 1sten zu beziehen.

Dritter Damm No. 1424. ist die Gelegenheit eine Treppe hoch, nebst Küche und zu verschließenden Boden zum Holzgelaß, an ruhige Bewohner, zu vermiethen und rechter Ziehungszeit zu beziehen.

Hundegasse No. 300. ist ein Zimmer nach der Straße gelegen, an einzelne Personen, mit auch ohne Möbeln und Heizung, halbjährig oder monatweise, zu vermiethen.

Tagnet am Wall No. 16. ist um Michaeli d. J., in der ersten Etage, ein freundliches Local von 2 Zimmern nach der Strasse, nebst Altan, Küche und allen Bequemlichkeiten, auch das ganze Haus, zu allen Gewerben und vorzüglich zum Trödelhandel, zu vermiethen.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind jederzeit ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 40ster Lotterie, und ebenfalls ganze wie getheilte Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu den planmäßigen Einsätzen zu erhalten.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur 4ten Classe 40ster Lotterie, deren Ziehung den 8. October anfängt, ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch ganze, halbe und viertel Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu haben.
Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Classe der 40sten Classen-Lotterie, und Loose zur 19ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Loose zur 19ten kleinen Lotterie, so wie noch einige wenige Kaufloose 4ter Classe 40ster Lotterie sind stets in meiner Untercollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Breitgasse No. 1143. unweit dem Lachs, sind bei mir ganze, halbe und viertel Loose zur 19ten kleinen Lotterie, auch noch einige viertel Kaufloose zur 4ten Classe 40ster Lotterie zu haben. Meck,

Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.

Todes-Anzeigen.

Den 25. September 1819 endete nach langen Leiden und gänzlicher Entkräftung meine geliebte Mutter, Frau Maria Magdalena Puttkammer, geborne Jungmann, ihre irdische Laufbahn im 89sten Lebensjahre. Dieses zeiget mit tiefem Schmerz ihren Freunden ergebenst an

E. G. verwittwete Eppen.

Sanft entschlief zum ewigen Leben: Frau Anna Rebecca Träger, geborne Fischer, nach einem 5monatlichen Krankenlager in ihrem 62sten Lebensjahre, an gänzlicher Entkräftung.

Ihres Guten eingedenk wird mancher der Asche noch eine Zähre widmen! Unter Verbittung der Beileidsbezeugungen melden diesen Todesfall ihren Freunden und Verwandten die hinterbliebenen Geschwister:

Catharina Elisabeth }
Adelgunde Concordia } Fischer.
Constantia Dorothea }
verwittwete Hindenburg.

Danzig, den 24. September 1819.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico gebe ich mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß Mittwoch den 29. September und Freitag den 1. October wieder mit sehr vielen neuen und hier noch nie gesehenen Kunst-Vorstellungen aufgewartet werden wird. Der Schauplatz ist im Schützenhause im breiten Thor; der Anfang ist um 7 Uhr.

Um zahlreichen Zuspruch bittet gehorsamst

Gottschalk, Mechanikus.

Danzig, den 27. September 1819.

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sich Em. geehrten Publico zum Unterricht geben, im Buntsticken, Perlenstricken und Häkeln. Wohnhaft Weißmünchen-Hintergasse No. 177. C. L. Schumacher.

Musik-Anzeige.

Das Abonnements Quartett nimmt nächsten Sonnabend, als den 2. October, seinen Anfang: wozu ich die resp. Abonnenten hiedurch ergebenst einlade.

Sollten indeß einige mir unbekannte Musikfreunde noch wünschen beizutreten, so bitte ich selbige, sich gefälligst bei mir, heil. Geistgasse No. 919, zu melden.
S. D. W. Eggert,
erster Organist der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien.

Fracht-Gesuch.

Capitain Math. Plaas von Mühlenberg, das Schiff „drey Gebrüder," wird in Zeit von 10 bis 12 Tagen von hier nach Hamburg absegeln. Die resp. Herren Kaufleute, welche Güter dahin zu verschiffen haben, belieben sich gefälligst beim unterzeichneten Mäkler zu melden.
Danzig, den 27. September 1819. Carl Ludw. Boldt.

Vertauschtes Gesangbuch.

Es ist am 14ten d. beim Examen in der Bartholomäi-Schule ein Gesangbuch, beim Titelblatt E. gezeichnet, vertauscht worden, es wird gebeten solches wiederzugeben und das seinige dafür in Empfang zu nehmen am Jacobsthor No. 904.

Warnungs-Anzeige.

Ich warne hiemit einen Jeden, ohne meine eigenhändige Unterschrift, etwas an Gelde oder Waaren verabfolgen zu lassen, indem ich solches als nicht geschehen ansehe. Carl Ludwig Prochnow.
Danzig, den 16. September 1819.

Dienst-Gesuch.

In einer nahe bei der Stadt gelegenen Brennerei, wird ein Brenner gesucht, der sogleich antreten kann. — Wer solche Stelle wünscht, und mit hinreichenden guten Zeugnissen über seine Geschicklichkeit und Treue versehen ist, erfährt im Königl. Intelligenz-Comptoir, wo er sich zu melden hat.

Ein Kaufmann, der früher eigene Geschäfte gemacht, wünscht die Führung der Bücher nnd den Englischen und Deutschen Briefwechsel auf einem Comptoir bloß gegen Genießung eines freien Tisches, oder eines Gehalts dem entsprechend, zu übernehmen; auch würde er sich Geschäfts-Reisen unterziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Auf einem eine halbe Meile von Danzig gelegenen Gute wird ein unverheiratheter junger Mann als Gärtner verlangt, und kann er sogleich seinen Dienst antreten. Das Nähere in den drei Mohren, Holzgasse No. 31.

Wohnungs-Anzeige.

Meine Wohnung ist jetzt in der heil. Geistgasse No. 994. Wer mich in amtlichen Dingen zu sprechen wünscht, findet mich täglich von 12 — 1 zu Hause.
Meineke.

Allerlei.

Fuhrleute, die nach Königsberg und von da zurück nach Danzig über Elbing fahren, und Passagiere, die von hier zu Lande nach benannten

Städten zu reisen wünschen, mitnehmen wollen, werden ersucht, deshalb in Elbing bei der Legenbrücke beim Licent im Gasthaus: der goldene Stern, einzukehren; desgleichen werden resp. Reisende wegen Benutzung dergleichen Landgelegenheit gebeten, gleichfalls im gedachten Gasthaus zuzusprechen. Logis, gute Aufnahme und Stallung ist vorhanden.

Da ich nun wieder mit gutem ächten Putziger Bier versehen bin, so zeige ich solches meinen resp. Kunden und Gästen hiedurch mit der Bitte ergebenst an, mich mit einem zahlreichen Besuch zu beehren.

Danzig, den 23. Sept. 1819. J. G. Ebner,
Jopengasse, No. 595.

Bei meiner Abreise nach Leipzig empfehle ich mich meinen sämmtlichen Freunden und Bekannten bestens. Zugleich mache ich hiedurch bekannt, daß während meiner Abwesenheit Herr Louis Wiener die Güte haben wird, auf den Grund der demselben von mir ertheilten General- und Special-Vollmacht, meine sämmtlichen sowohl gerichtlichen als aussergerichtlichen Geschäfte für mich zu übernehmen. H. G. A. Zernecke.

Danzig, den 26. September 1819.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung ersuche ich diejenigen, welche mich dieserhalb zu sprechen wünschen, sich jeden Vormittag von 9 bis 11 Uhr, mit Ausnahme der Mittwoche und Sonnabende, in meiner Wohnung, heil. Geistgasse No. 923. zu melden. Louis Wiener.

A v i s.

Le Jardinier français, déja annoncé dans les deux précédants Numéros de cette feuille, a de nouveau l'honneur de prévenir M. M. les amateurs des belles fleurs q'uil à une Collection très choisie d'orgnous des plus belles éspèces de Hyacinthe, etc. et q'uil prolongera son séjour en cette ville jusqu'au 2. Octobre prochain. Danzig, le 27. Septembre 1819.

Charles Magne,
im grünen Baum Breitegasse No. 1196.

Sonntag, den 19. Sept. d. J., sind in nachbenannter Kirche zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Johann Michael Sömmerling, Bürger, und Jungfer Constantia Renata Laad.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, *den 28. September* 1819.

London, 1 Monat ƒ —:— gr. 2 Mon ƒ —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 20 gr.
— 3 Monat ƒ 20. 18 & 15 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 11 -
— 70 Tage 213 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. fehlen.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt Avance.	Tresorscheine 100
1 Mon. — 2 Mon. ¼ p.C. Agio.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 78. des Intelligenz-Blatts.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags um 5 Uhr starb nach einer Schlag-Berührung unser geliebte Bruder, der Kaufmann Wilhelm Dannapffel, im 61sten Lebensjahre, welches mit betrübten Herzen allen seinen Freunden und Bekannten, mit Verbittung aller Beileids-Bezeugungen, hiemit bekannt machen

die hinterbliebenen Geschwister.

Danzig, den 28. September 1819.